

## Die vierten Klassen fahren ins Schullandheim

Schon im letzten Schuljahr geplant, hat es jetzt geklappt: Vor den Herbstferien fahren die 4a, die 4b und die 4c nach Wartaweil am Ammersee.

Die Aufregung ist groß, bis alles im Bus verstaut ist und die Eltern verabschiedet sind. Nach einer knappen Stunde kommen wir am Ziel an. Während die Zimmer noch geputzt werden, erfahren wir die Regeln des Hauses. Dann geht es in den Außenbereich. Auf dem großen Gelände gibt es die tollsten Spielmöglichkeiten.



Nach dem Mittagessen werden Betten und Zimmer bezogen. Dann können die Kinder zwischen drei Workshops wählen: Kunst im Gruppenraum, Naturerkundungen mit Becherlupen und Sport und Spiele draußen. Danach geht es gemeinsam erst zum Steg, um endlich den See zu sehen und Seeluft zu schnuppern und anschließend am Ufer entlang nach Süden an eine Stelle, wo alle das Wasser sehr hautnah erkunden können. Schlamm, Steine, Stöcke und Stämme wecken das Interesse und bieten viele Beschäftigungsmöglichkeiten.





Nach dem Abendessen und dem Spieleprogramm freuen sich alle auf den bunten Abend und auf die Disco. Tolle Musik und viel Bewegung sollte eigentlich alle recht müde machen. Aber auch danach gibt es trotz viel frischer Luft an diesem Tag noch viel in den Zimmern zu besprechen und zu lachen und die Bettruhe kehrt teilweise erst sehr spät ein.



Am nächsten Morgen wachen trotzdem alle pünktlich auf. Nach dem Frühstück arbeiten alle Klassen in ihren Gruppenräumen mit dem Fahrradheft und anschließend nutzen wir die Zeit um Briefe nach Hause zu schreiben; das haben alle ja schließlich im letzten Schuljahr gelernt.



Heute steht am Nachmittag die lange Wanderung auf dem Programm. Der Nebel lichtet sich immer mehr und schließlich machen wir Rast in der Sonne direkt am See. Der Weg führt uns über Aidenried bis zu einem Bauernhof etwas außerhalb und oberhalb des Dorfes.

Das letzte Stück den Berg hoch ist sehr anstrengend. Dafür bietet der Hof viel Abwechslung und alle Müdigkeit ist wie verfliegen. Zur Stärkung bekommen alle jede Menge frischen Kaba nach Wunsch. Zurück geht es in zwei Gruppen mit dem Bus.



Nach dem Abendessen und nach Zeit und Streit auf den Zimmern brechen wir zur Nachtwanderung auf. Trotz Taschenlampen und sechs Erwachsenen ist es schon ein bisschen unheimlich in der fremden Umgebung. Was ist das im Gebüsch? Ist dort schon das Wasser? Siehst du das Licht? Hast du das Geräusch gehört? Wer geht da hinter mir? Man kann sich

viele gruselige Geschichten von Monsterclowns ausdenken und erzählen. Doch alle überleben das Abenteuer und kommen heil ins Bett.

Am nächsten Morgen müssen schon vor dem Frühstück die Betten abgezogen, die Koffer gepackt und die Zimmer geräumt werden. Danach bleibt noch ein wenig Zeit für Spiele auf dem Gelände und ein paar Gruppenfotos.



**Schön war's in Wartaweil!**

---

Verantwortlich: Anna Raiber